

Klassenfahrten sind keine Mehrarbeit

Beitrag von „Zauberwald“ vom 8. Februar 2020 13:57

An größeren Schulen kann man sich viel besser bedeckt im Hintergrund halten und die anderen machen lassen. An kleinen Schulen (4-10 KuK) fällt es sofort auf, wenn Frau Zauberwald nicht beim Weihnachtsgottesdienst, der Einschulungsfeier, dem Schulfest, dem Klassenfest und was auch immer aktiv zu sehen war.

Genauso hat man gleich die Eltern auf der Matte stehen, wenn man als Einzige nicht auf Klassenfahrt gehen würde. In kleinen Schulen bedeutet dies meist, dass man auf Eltern oder Familienmitglieder als Begleitpersonen zurückgreifen muss, was ich auch unmöglich finde. Ich will da keine Mütter sitzen haben, die rumerzählen, dass xy Heimweh hatte usw....oder dass jemand aus dem Familien - oder Bekanntenkreis mitgeht, der gar nicht weiß, wie man mit SuS umgeht. Da kann ich gleich allein gehen. Kolleginnen hatten schon Mütter als Begleitung mit, die abends im Zimmer Weinchen konsumiert haben und so gar keine Hilfe waren. Ich habe mal 2 Mütter im Zoo verloren.  Die Kids waren zum Glück aber alle bei mir.